



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Prof. Dr. Gabriele Clemens

Eine wechselvolle Beziehungsgeschichte: Die Türkei und die EG/EU



Termin: **10.7.2012**

Zeit: **18:00 Uhr c.t**

Ort: **Hörsaal 221 (AAI, Edmund-Siemers-Allee 1, Ost)**

Das 1963 abgeschlossene Assoziationsabkommen zwischen der Türkei und der EWG enthielt eine spätere Beitrittsoption. Dennoch dauerte es über vierzig Jahre, bis im Oktober 2005 die EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei aufgenommen wurden, deren Ausgang weiterhin ungewiss ist. Der Vortrag erörtert die Gründe für die schwierige, wechselvolle Beziehungsgeschichte zwischen der Türkei und der EG/EU, untersucht die in den öffentlichen Debatten vorgebrachten Argumente für und gegen einen türkischen EU-Beitritt und skizziert den gegenwärtigen Stand der Beitrittsverhandlungen.

Frau Prof. Clemens studierte Geschichtswissenschaft, Politik und Germanistik an der Universität Marburg; 1981 wurde sie dort im Fach Geschichte promoviert. Nach der Assistentenzeit an der Universität Paderborn (1981-1991), habilitierte sie sich 1994 im Fachbereich Geschichtswissenschaften der Universität Marburg. Zwischen 1995 und 1997 übernahm sie eine Lehrstuhlvertretung an der Universität Hamburg. Seit 1998 ist Frau Clemens

Professorin für neuere europäische Geschichte am Historischen Seminar der Universität Hamburg. Sie ist zugleich Inhaberin eines Jean Monnet-Lehrstuhls für Europäische Integrationsgeschichte und Europa-studien.

Publikationen (Auswahl): *Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch*, Paderborn 2008; *Die Türkei und Europa* (Hg.). (Studien zur Neueren Europäischen Geschichte, Bd. 1), Hamburg/Münster 2007; *Nation und Europa. Studien zum internationalen Staatensystem im 19. und 20. Jahrhundert* (Hg.). Festschrift für Peter Krüger, Stuttgart 2001; *Die Integration der mittel- und osteuropäischen Staaten in die Europäische Union* (Hg.), Münster/Hamburg/London 1999; *Britische Kulturpolitik in Deutschland (1945-1949)*, Stuttgart 1997; *Kulturpolitik im besetzten Deutschland 1945-1949* (Hg.), Stuttgart 1994.

Derzeitige Forschungsprojekte: Europäisierung von Außenpolitik; „Werben für Europa“. Öffentlichkeitsarbeit und Film in den 1950er und 1960er Jahren.